

QUELLEN UND ABHANDLUNGEN
ZUR MITTELRHEINISCHEN KIRCHENGESCHICHTE

IM AUFTRAG DER GESELLSCHAFT
FÜR MITTELRHEINISCHE KIRCHENGESCHICHTE

HERAUSGEGEBEN
VON ANTON PHILIPP BRÜCK

BAND 14

DER BESITZ DES
MAINZER DOMKAPITELS
IM SPÄTMITTELALTER

von

IRMTRAUD LIEBEHERR

MAINZ 1971

SELBSTVERLAG DER
GESELLSCHAFT FÜR MITTELRHEINISCHE KIRCHENGESCHICHTE

Die Drucklegung dieser Veröffentlichung wurde unterstützt durch Spenden und Zuschüsse des Kultusministeriums in Mainz, des bischöflichen Ordinariates in Mainz und der Stadt Mainz.

Mainz 1971

Selbstverlag der Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte e. V.

Auslieferung: Bistumsarchiv D—55 Trier, Jesuitenstraße 13b

Gesamtherstellung: Rhein-Nahe-Druckerei Dr. Bruno Raupach oHG, 653 Bingen, Rhein 1,
Schloßstraße 2

Meiner Mutter
und dem Andenken meines Vaters

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Quellen- und Literaturverzeichnis	IX
Vorwort	1
I. Die Stellung des Mainzer Domkapitels im Mittelalter	3
1. Einleitung	3
2. Die Quellen	5
3. Domkapitel und Erzstift	8
a) Domherren als Archidiakone	8
b) Das Erzbischofswahlrecht	9
c) Das Konsensrecht	11
d) Die Wahlkapitulationen	14
e) Das Domkapitel in der Sedisvakanz	20
4. Die politische Wirksamkeit des Domkapitels	22'
II. Die Besitzverhältnisse innerhalb des Kapitels	33
1. Die Anfänge des Domkapitelbesitzes	33
a) Die Propstei	33
b) Das Dekanat	35
c) Die Kustodie	36
d) Die Scholasterie	37
e) Die Kantorei	38
f) Das Domkapitel im engeren Sinn	39
2. Kanzlei und Siegel	43
3. Die geographische Verteilung der Güter	44
4. Die Geschichte der Besitzerwerbung bis zum Ende des 13. Jahr- hunderts	45
5. Das 14. Jahrhundert	50
6. Das 15. Jahrhundert	56
7. Die Verwaltung des Domkapitelbesitzes	59
III. Ortsverzeichnis	65
IV. Tabellarische Übersicht	233
Personen- und Ortsregister	241
Karte zum Besitz des Mainzer Domkapitels bis 1500	Anhang